

# Die Harzer Bergwiesen am Leben erhalten

Nabu-Mitglieder erhielten bei einer Exkursion einen Einblick in die ökologische Landwirtschaft.

**Wiedigshof.** In diesen Tagen ist – aufgrund der Schlagzeilen aus Massentierhaltung und den Zuständen in Schlachthöfen – viel zu lesen und oft zu hören von ökologischer Tierhaltung und konventioneller Landwirtschaft. „Man müsste und sollte“, heißt es da, Ratschläge und Absichtserklärungen gibt es von allen Seiten, doch es sind nur Worte. Das Entscheidende sind die Taten, die Umsetzungen in der Wirklichkeit und das alltägliche Wirken zum Erreichen der vorgenommenen Ziele. Und diese zu erreichen, ist in heutigen Zeiten aus unterschiedlichen Gründen gar nicht so einfach. Und auf keinen Fall mit einem kommerziellen Ziel im Vordergrund, wie es so oft bei der Massentierhaltung üblich ist.

## In dritter Generation tätig

Ein Beispiel ist der im Nebenerwerb in dritter Generation geführte Bauernhof der Familie Schubert aus Wiedigshof. Dort wird schon immer eine ökologische und nachhaltige Landwirtschaft praktiziert. Das reicht von einer artgerechten Tierhaltung bis zur Pflege der Landschaft wie auf den Harzer Bergwiesen.

Landwirt Mathias Schubert führte dazu jüngst eine Gruppe von Interessierten zunächst in den Oberharz, rund um Zorge und anschließend auf den Bauernhof. Organisiert wurde die Exkursion vom BUND Kreisgruppe Göttingen. Fast 30 Personen nahmen teil.

Mit festem Schuhwerk und passender Kleidung ging es zunächst oberhalb von Zorge vom „Neuen Teich“ ins Bruchmannstal zu den Bergwiesen, deren Beweidung durch die Rinder von Familie Schubert erfolgt.

## Klimawandel bereitet Probleme

Bei kleinen Zwischenstopps wurde immer wieder deutlich, welche Pflanzen und Artenreichtum auf den Harzer Bergwiesen zu finden ist, und welche Umstände in den vergangenen Jahrzehnten für die Entstehung gesorgt haben, aber auch

welche Bedrohungen der idyllischen Landschaft vorhanden sind.

Die veränderten klimatischen Bedingungen und deren Auswirkungen bekommen gerade aktuell die Harzer sehr deutlich vor Augen geführt durch das Fichtensterben im Harz. Die Trockenheit der Böden sei auch auf den Wiesen zu spüren und so reduziert sich der Ertrag durch die Beweidung der Bergwiesen aktuell auf ca. die Hälfte der sonst üblichen Menge, so Landwirt Schubert. Das bedeutet nicht nur, dass das Weidevieh weniger nahrhaftes Futter vorfindet, sondern auch das gemähte Gras zur Einlagerung weniger nahrhaft und auch in der Menge deutlich reduzierter ist. Ein schwieriger Umstand für den Erhalt der rund 100-köpfigen Rinderherde, was bedeutet, dass der Hof immer mehr Fläche benötigt und dadurch der Aufwand sich in dem unwegsamem Gelände deutlich erhöht.

## Ein Job an 365 Tagen im Jahr

„Diese Form der Landwirtschaft bedeutet nämlich auch, dass keine industriellen Dünger oder ähnliches zur Förderung des natürlichen Wachstums verwendet werden oder die Tiere des Hofes überhaupt mit künstlichen Zusatzstoffen versorgt werden. Dazu kommt ein immer mehr ansteigender Bürokratismus durch Dokumentation der Aktivitäten und Erfüllung der Auflagen für die Behörden“, sagte Schubert. Ihm und seiner Familie gehe dadurch viel Zeit verloren, welche sie eigentlich für ihre Kernkompetenzen, nämlich die Versorgung der Tiere und Bewirtschaftung der Flächen benötige. „Das ist ein 365-Tage-Job der sehr früh beginnt und gerade im Sommer spät endet.“

Nach der Wanderung durch eine idyllische und intakt anmutende Landschaft ging es auf den Bauernhof nach Wiedigshof. Hier hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich von der Tierhaltung auf dem Hof und der Vielfalt der Tiere zu überzeugen. Neben Rindern und Schweinen werden auch Enten,



Landwirt Mathias Schubert (rechts) erläuterte bei einer Exkursion die Arbeitsweise in der ökologischen Landwirtschaft - und wie diese die Harzer Bergwiesen am Leben erhält.

FOTO: GÜNTER DINGFELD / PRIVAT

Gänse, Hühner und Puten in artgerechter Freilandhaltung großgezogen. Das eigene Schlachthaus auf dem Bauernhof sorgt für kurze Wege. Ein kleiner Hofladen bietet dann die Fleisch-, Wurst- und Geflügelprodukte, aber auch Obst und Gemüse aus ökologischer Landwirtschaft an.

## Stärkung zum Abschluss

Da die Veranstaltung unter dem Stichwort „Genussreisen“ angeboten wurde, kamen nun die Teilnehmer auch in kulinarischer Hinsicht auf ihre Kosten. Denn in abstandsgebotener Runde hatte Familie Schubert abschließend eine „geschmackvolle Stärkung“ für die Teilnehmer vorbereitet. Viele der angebotenen Wurstwaren konnten so probiert und deren geschmacklicher Unterschied kennengelernt werden.

Das Fazit der Teilnehmer war positiv. Vor allem die Hintergrundinformationen anderer Teilnehmer und das umfangreiche Wissen von Mathias Schubert beeindruckten.



100 Rinder gehören dem Bauern.

FOTO: GÜNTER DINGFELD / PRIVAT



Zum Abschluss gab es eine Stärkung.

FOTO: GÜNTER DINGFELD / PRIVAT

## KOMMENTAR Von Thorsten Berthold

## Ein Beispiel, dem man folgen sollte

Dem Klimawandel entgegenwirken, Tiere artgerecht halten und Landwirtschaft ökologisch betreiben: während oftmals nur darüber gesprochen wird, wie dies erreicht werden kann, setzt dies unter anderem die Familie Schubert in Wiedigshof bereits in dritter Generation auf dem eigenen Bauernhof um. Und nicht nur das: Mit der Beweidung durch ihre Rinder, die zu ihrer Landwirtschaft gehören, schützen sie auch noch die Harzer Bergwiesen.

Insofern ist es auch wichtig, dass Außenstehenden durch Aktionen wie die Exkursion vermittelt wird, wie eben auch praktisch der Umstieg hin zu einer anderen Art der Landwirtschaft bzw. Tierhaltung erreicht werden kann. Zudem konnten die Teilnehmer auch die Folgen des Klimawandels im Harz mit eigenen Augen sehen. Es bleibt zu hoffen, dass die Eindrücke nachhaltig sind, sie dazu führen solche Konzepte zu unterstützen.



## Neuer Vorsitzender beim TSV

**Bad Sachsa.** Der TSV Bad Sachsa hat einen neuen Vorstand: auf der Jahreshauptversammlung, die aufgrund der Corona-Pandemie verschoben und erst jetzt durchgeführt werden konnte, wurde Oliver Rennebach zum neuen ersten Vorsitzenden, sowie Ralf Stange zum neuen zweiten Vorsitzenden von der Versammlung gewählt. Des Weiteren wurde Sigrid Herrmann als Schatzmeisterin wieder gewählt, Sibylle Halbach als neue Sportwartin und Tanja Krause als Schriftführerin. Als neues Mitglied im Ehrenrat kann der TSV zudem Doris Ellermann begrüßen. An dem Abend wurden weiterhin Johanna Klapproth und Doris Ellermann nach vielen Jahren als Übungsleiterinnen verabschiedet sowie Mitglieder für 25-jährige, 40-jährige und 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. „Ein vollständiger Vorstand und viele Ehrungen machten dies zu einem gelungenen Abend“, bilanzierten die Anwesenden.

## Musical verschoben

Das Pädä muss das Stück erneut absagen.

**Bad Sachsa.** Das schon vielfach angekündigte, unterstützte und geprobte Musical „Stars on Blues(s)“ des Gymnasiums Pädagogium Bad Sachsa muss aufgrund der Corona-Pandemie noch einmal verschoben werden.

## Karten werden zurückgenommen

Die schon gekauften Eintrittskarten verlieren deshalb ihre Gültigkeit. Sie werden zurückgenommen und der Preis komplett erstattet. Die Rücknahme von in der Touristinfo Bad Sachsa gekauften Karten

kann dort erfolgen.

Alle anderen Karten werden nur im Pädagogium zurückgenommen und erstattet. Die Verwaltung dort hat zu Schulzeiten geöffnet. Sie ist auch oft in den Ferien geöffnet. Hier wird aber empfohlen, sich vorher unter Telefon 05523-30010 nach der Öffnungszeit zu erkundigen.

Ursprünglich sollte am 7. Mai die Premiere des Stückes erfolgen, aufgrund der Corona-Auflagen musste dies aber verschoben werden.

Der neue Termin wird dann rechtzeitig bekanntgegeben.

## Heute: Blutspende im DGH

Das DRK Neuhoft hofft auf viele Teilnehmer.

**Neuhof.** Abermals lädt der DRK-Ortsverein Neuhoft alle Interessierten, Erst- und Wiederholungsspendender zum nunmehr zweiten Blutspendetermin am heutigen Mittwoch, 5. August, in die Räumlichkeiten des Dorfgemeinschaftshauses des Ortes von 16 bis 19.30 Uhr ein.

Neben den bestehenden „AHA“ Vorkehrungen (Abstand halten, Hygienemaßnahmen, Alltagsmaske

tragen) in der Corona Zeit wird diese wieder in Form einer „Einbahnstraße“ erfolgen.

Nach der erfolgten Blutabgabe erhalten die Spender Kaffee zum mitnehmen, Softgetränke und zur Stärkung des Bluthaushaltes Gegrilltes mit oder ohne Salatbeilage.

Es wird gebeten, den Personalausweis mitzubringen. Das DRK hofft wieder auf eine rege Teilnahme, denn Blut rettet Leben.

Mittwoch, 5. August

## Öffnungszeiten

**Touristinformation der Stadt Bad Sachsa,** für Publikumsverkehr von 10 bis 16 Uhr geöffnet, telefonische Anfragen von 9 bis 17 Uhr unter der Rufnummer 05523-474990

**Stadtverwaltung Bad Sachsa,** für Publikumsverkehr nach telefonischer Terminvereinbarung unter der Rufnummer 05523-30030 geöffnet

**Jugendzentrum Jibs,** für Publikumsverkehr geschlossen, Informationen unter Telefon 05523-953879, E-Mail: jugendraum.bad-sachsa@t-online.de

**Familienzentrum Südharz,** Telefonsprechstunde, 9-11 Uhr, Telefon 0152/22662107 sowie jederzeit per E-Mail: familienzentrum-suedharz@awo-thueringen.de

## Freizeit und Sport

**Salztal Paradies,** 7-21 Uhr

**Harzfalkenhof auf dem Katzenstein,** 10-17 Uhr

**Märchengrund,** 10-17 Uhr

**Harzer Kerzenwerkstatt,** 10-13 Uhr/14-17 Uhr

**Grenzlandmuseum Bad Sachsa,** 13-17 Uhr,

**Eislaufhalle am Salztal Paradies,** 14-19 Uhr

**Minigolf in Bad Sachsa,** Bismarckstraße, 11-18 Uhr

**Minigolf im Steinatal,** 14.30 bis 18.30 Uhr

**Tennisplätze des TC Bad Sachsa,** Bismarckstraße, Infos und Anmeldung unter Telefon 05523 2263

## Walkenried

**Gemeindeverwaltung Walkenried,** für Publikumsverkehr nach telefonischer Terminvereinbarung unter der Rufnummer 05525-2020 geöffnet

**Touristinformation der Gemeinde Walkenried** im ehemaligen Herrenhaus, 10-16.30 Uhr, telefonische Anfragen unter der Rufnummer 05525-9989000

**Zisterziensermuseum Kloster Walkenried,** 10-17 Uhr (letzter Einlass um 16 Uhr)

## Wieda

**Bücherei im Alten Rathaus,** Otto-Haberlandt-Straße, 17-19 Uhr

## Zorge

**Waldschwimmbad,** 10-19 Uhr (bei schlechter Witterung geschlossen)

**Heimatmuseum im Haus der Geschichte,** 15-17 Uhr

Besucher werden gebeten beim Betreten der Einrichtungen einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Redaktion der Seite Bad Sachsa  
**Thorsten Berthold**  
 badsachsa@harzkurier.de